



Foto: P. Weindl



Foto: T. Kirchner



Foto: P. Weindl



Foto: W. Krauels/pixbase



Foto: A. J. J. J. J.



Foto: S. Oty/pixbase



Foto: T. Kirchner



Foto: S. Oty/pixbase



Foto: W. Weindl



Foto: P. Klett/PV Aufzucht



Foto: G. Flohr/pixbase



Foto: W. Wendtner/pixbase

Ökologie:

Durch die vielfältigen Funktionen verbessern Hecken den Lebensraum in der Kulturlandschaft: Verbindungslinien im Biotopverbund, Trittsteinbiotope, Befestigung von Hangbereichen, Verbesserung des Kleinklimas und Wasserhaushalts, ganzjähriger Lebensraum für zahlreiche Tierarten, Schutz vor Wasser- und Winderosion, Lärmschutz und Schmutzpartikel-Filter, Reservoir für Nützlinge.

Heckenpflege ist notwendig

Durch den Wegfall der menschlichen Nutzung sind Pflegemaßnahmen notwendig, um die ökologischen Funktionen einer Hecke zu erhalten. Eingriffe sollten in Absprache mit den Naturschutzbehörden erfolgen. Motto: Oben licht – unten dicht! Maßnahmen können sein:

- Abschnittsweise auf den Stock setzen
- Knickmethode
- Einzelbäume entnehmen
- Nachpflanzen von Sträuchern

Gesetzliche Grundlagen:

Hecken sind nach Art. 16 Bayerisches Naturschutzgesetz geschützt: „Es ist verboten, in der freien Natur Hecken, lebende Zäune, Geldgehölze oder -gebüsche einschließlich Ufergehölze und –gebüsche zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise erheblich zu beeinträchtigen. Das Verbot ... gilt nicht für die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege im Zeitraum vom 1. 10. bis 28. 02., die den Bestand erhält und für schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses.“

Nutzung

Hecken sind bedeutsame Strukturen zum Erhalt der Biodiversität. Artenreichtum und genetisches Reservoir bei Wildfrüchten werden durch Heckenlandschaften gefördert. Auch der Mensch profitiert von Hecken:

- Verwertung des Schnittguts als Brennmaterial oder Hackschnitzel
- Ertragssteigerung bei den landwirtschaftlichen Produkten
- Nutzung von Beeren, Früchten und Nüssen
- Nutzung von Imkereierzeugnissen
- Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft mit ihrem Artenreichtum



Foto: S. Ott/piclease

Kontaktadressen

**Bayerischer Jagdverband (BJV),
anerkannter Naturschutzverband,
Wildland-Stiftung Bayern**

Eric Imm
Ulrike Kay-Blum
Hohenlindner Str. 12
85622 Feldkirchen
Tel.: 089 / 99 02 34-0
Fax: 089 / 99 02 34-37
E-Mail: info@wildland-bayern.de
info@jagd-bayern.de
Internet: www.wildland-bayern.de
www.jagd-bayern.de

Weitere Ansprechpartner:

**Deutscher Verband für
Landschaftspflege (DVL)**

Bettina Krettinger
DVL Koordinierungsstelle Bayern
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach
Tel.: 0981 / 46 53 35-42
Fax: 0981 / 46 53 35-50
E-Mail: krettinger@lpv.de
Internet: www.bayern.lpv.de
und alle örtlichen Landschafts-
pflegeverbände

Netzwerk Lebensraum Feldflur

Werner Kuhn
Tel.: 0170 / 732 66 73

**Bayerische Landesanstalt
für Wein- und Gartenbau**

Martin Degenbeck
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 / 98 01-407
Fax: 0931 / 98 01-400
E-Mail: martin.degenbeck@
lwg.bayern.de
Internet: www.lwg.bayern.de

**Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft**

Dr. Harald Volz
Leitung Sachgebiet
Kulturlandschaft &
Landschaftsentwicklung
Lange Point 12
85354 Freising
Tel.: 08161 / 71-57 90
E-Mail: harald.volz@lfl.bayern.de
Internet: www.lfl.bayern.de

Herausgeber: Wildland-Stiftung Bayern und Bayerischer Jagdverband, anerkannter Naturschutzverband
Text und Redaktion: Ulrike Kay-Blum; Druck: Bugli-Druck, Essenbach

Lebensraum Hecke



Foto: E. Imm



Foto: U. Kay-Blum

- oben licht
- unten dicht



Foto: S. Ott/piclease



Foto: M. Schwarze/piclease



Foto: R. Klett/LPV Alttittin



Foto: B. Blümlein/DVL



Foto: U. Kay-Blum



Foto: S. Ott/piclease



Foto: D. Kraus/Altpf



Foto: U. Kay-Blum



Foto: C. Steiner/piclease

Tiere der Hecke

Im Idealfall sind Hecken stufig aufgebaut. So bieten sie vielfältigen Lebensraum mit unterschiedlichen Licht- und Temperaturverhältnissen. Bisher konnten insgesamt 7.000 verschiedene Tierarten nachgewiesen werden. In einer einzelnen Hecke können es bis zu 2.000 Arten sein. Häufige sind: Feldhase, Reh, Siebenschläfer, Wiesel, Igel, Rebhuhn, Fasan, zahlreiche Singvögel, Sperber, Erdkröte, Zauneidechse, Blindschleiche, Schmetterlinge, Wanzen, Käfer und Bienen.

Wir schaffen Lebensräume.

Bitte helfen Sie mit!

Spendenkonto: Donner & Reuschel
BIC: CHDBDEHHXXX
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00

Wildland
STIFTUNG BAYERN



Pflanzen der Hecke:

Bis zu 90 verschiedene Gehölze kommen in stufig aufgebauten Hecken vor. Idealerweise sind Hecken in den Randbereichen von einer Krautschicht umgeben. Typisch sind: Holunder, Haselnuss, Wolliger und Gewöhnlicher Schneeball, Pfaffenhütchen, Weißdorn, Liguster, Faulbaum, Schlehe, Roter Hartriegel, div. Wildrosen, Traubenkirsche, Eberesche, Feldahorn